

Moselkonferenz 2005

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon

anlässlich der Moselkonferenz der SPD

am 02.12.2005

Ich freue mich, dass die diesjährige Moselkonferenz in diesem Jahr in Zell stattfindet und darf Sie alle – auch im Namen des Hausherrn, Herrn Stadtbürgermeister Bamberg - sehr herzlich hier in der Stadthalle in Zell begrüßen.

Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass Sie Alle heute Nachmittag hier in der Weinstadt der Zeller Schwarzen Katz zu Gast sind und sich über Projekte wie den Anbau des roten Weinbergspfirsichs an der Mosel sowie die Frage der Betriebsnachfolge im Weinbau informieren und mit Fachleuten darüber diskutieren wollen.

"Weinbau - Kultur - Tourismus": das sind die drei tragenden Säulen, auf denen das Leben der Menschen hier in unserer Region ganz wesentlich basiert.

Diese Säulen dominieren auch in der Stadt und VG Zell zu. Mit einer Rebfläche von ca. 400 ha und ca. vier Millionen Rebstöcken gehört Zell zu den größten Weinbautreibenden Gemeinden an der Mosel und 3.300 Gästebetten sowie 440.000 jährliche Übernachtungen in der VG Zell unterstreichen auch die Bedeutung des Tourismus für unsere Region.

Diese Zahlen und diese Dominanz von Weinbau und Tourismus machen aber auch deutlich, wie wichtig es ist, diese Kulturlandschaft und die gegebenen Rahmenbedingungen nicht nur zu erhalten, sondern diese ständig fort zu entwickeln und zu verbessern.

Dies ist mit ein Ziel der Moselkonferenz – dem Netzwerk der guten Ideen. Ein Netzwerk mit vielen interessierten Menschen, welche an unterschiedlicher Stelle ehren- und hauptamtlich engagiert sind, um unsere Region weiter zu entwickeln.

Ich freue mich natürlich ganz besonders, in diesem Zusammenhang unsere

Weinmajestäten hier in Zell begrüßen zu können und ich heiße die Deutsche

Weinprinzessin Nicole Kochhan und die Gebietsweinkönigin von Mosel-Saar-Ruwer, Anne Mertes herzlich willkommen. Eine Konferenz, welche die Zukunft der Moselregion zum Inhalt hat, ist schließlich undenkbar ohne die Repräsentantinnen des Weines.

Ich freue mich aber auch, dass mit den Majestäten so zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, Abgeordnete unserer Parlamente, der Weinbauorganisationen, der Kommunen und interessierte Winzer zu uns gekommen sind.

Diese Resonanz unterstreicht die Bedeutung der heutigen Konferenz genauso wie die des aktuell gestellten Themas. Die große Anzahl der Teilnehmer macht deutlich, wie viele Menschen ein Interesse daran haben, wie viele mit anpacken möchten, wenn es gilt, unsere Region, unsere Kultur, die Landschaft, Tourismus und Weinbau - also letztendlich die WeinKulturLandschaft MOSEL zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Es gibt mittlerweile sehr viele Baustellen, bei denen von zahlreichen Akteuren sehr emsig am Projekt MOSEL gearbeitet wird. Ich denke im touristischen Bereich an die im Entstehen befindliche Mosel.Erlebnis.Route mit ihren Themenwanderwegen oder die WasserWanderRoute, welche die Mosel stärker auch als Fluss touristisch nutzen soll.

Dass es Anfang dieser Woche gelungen ist, die Moselfestwochen als kulturelles Highlight mit Unterstützung der Landkreise und Verbandsgemeinden auf solide finanzielle Füße zu stellen, ist sicherlich auch ein gutes Ergebnis.

Ich komme eben von der Vorstellung der Calmont-Logo-Weine und ich denke, das vor 5 Jahren gestartete Calmont-Projekt gehört mit zu den erfolgreichsten touristischen Projekten der letzten Jahre.

Insbesondere hat dieses über 3 Orts- und 2 Verbandsgemeinden organisierte Projekt deutlich gemacht, dass Gemeinsamkeit stark macht. Ähnliches gilt auch für den Themenwanderweg Kanonenbahn, welcher von 6 Ortsgemeinden in

den VG Zell und Kröv-Bausendorf gemeinsam realisiert und vor wenigen

Wochen eröffnet werden konnte.

Wir sehen und hören täglich von vielen gute Ideen und einige wichtige Gedanken wie die Betriebsnachfolge – ein Thema nicht nur im Weinbau sondern gleichermaßen auch in Landwirtschaft und Handwerk oder das Projekt des roten Weinbergspfirsichs als Ergänzung stehen heute auf der Agenda dieser Konferenz.

Es gilt, diese guten Ideen zu bündeln, sie miteinander zu vernetzen und dazu ist diese Moselkonferenz sicherlich der geeignete Ort. Herzlichen Dank daher an die Initiatoren.

Nochmals herzlich willkommen in Stadt und Verbandsgemeinde Zell und der Konferenz einen guten Verlauf.